BIGGLES

OH LAUB

Ein Schritt in die Gelassenheit: «Cloudspeaker», die herbstliche neue CD des Zürchers Biggles.

VON DAVID SARASIN

In der Ruhe besser als je zuvor: Biggles.

INDIEPOP Es waren schon immer die grossen Melodien, für die sich Sven «Biggles» Rüf interessierte. Bereits 2004, auf seinem ersten Album, gelang es Biggles, seine Wehmut in erhabene Popnummern zu packen. Zeitungen nannten damals David Bowie als Referenz, DRS 3 war begeistert und der gemeine Hörer angetan.

Nun, vier CDs und zahlreiche Monde später, gleitet Biggles' Einmann-Raumschiff immer noch durch die unendlichen Weiten in Richtung Melancholie. «Das Weltall war für mich stets ein Sehnsuchtsort», sagt Rüf, der früher im Raumfahrtsanzug auftrat. In der Bretagne hat er mit seiner Band wieder eine Platte eingespielt, die knapp am Schönheitstod vorbeischrammt, so knapp wie der Komet Haile Bopp einst am Jupiter vorbei flog.

Dabei klingt die Musik des 38-Jährigen auf seinem neuen Album «Cloudspeaker» entspannter denn je. Vermehrt treten verlorene Akkordeonklänge oder schiefe Elektrofiepser an die Stelle von opulenten Synthies und mächtigem Schlagzeug. Ausserdem hilft die welsche Sängerin Catia Bellini auf zwei Stücken aus. Das Zentrum der Platte aber bilden die akustische Gitarre und Biggles' Stimme. «Ich vertraue meinen Songs heute mehr», erklärt Rüf. Möglicherweise ist der Musiker etwas altersmilde geworden. Doch weniger sehnsüchtig nicht: «Cloud speaker», die CD, die kurz vor Herbstbeginn herauskommt, passt bestens zu laubbedeckten Strassen.

Plattentaufe

FR — 21.00

VIADUKT, BOGEN F

VIADUKTSTR. 69/71 WWW.RESTAURANT-VIADUKT.CH

Eintritt 25/15 Franken
Support: Mo Blanc